

## Steuerschätzung November 2010

### Fakten und Ergebnisse

#### A. Schätzung

- 137. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 02. bis 04. November 2010 in Baden-Baden
- Besetzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“: Bundesministerien für Finanzen und Wirtschaft, Länderfinanzministerien, Wirtschaftsforschungsinstitute, Bundesbank, Städtetag, Sachverständigenrat und Statistisches Bundesamt
- erstmals umfasste eine November-Kurzfristschätzung neben dem laufenden und dem folgenden Jahr ein weiteres Planjahr (2012; bremen-interne Fortschreibung ab 2013 mit Zuwachsraten der Mai-Schätzung nach Steuerarten)

#### B. Rahmenbedingungen, Annahmen

- Ergebnisse geprägt durch deutlich positivere Einschätzungen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen
  - Zuwachsraten des realen Bruttoinlandsprodukts im laufenden Jahr + 3,4 % statt + 1,4 % (Mai-Schätzung) und 2011 + 1,8 % statt 1,6 %
  - deutliche Verbesserungen bei Bruttolöhnen und –gehältern insgesamt und pro Arbeitnehmer (Effektivlöhne)
  - zumindest 2010 sprunghafter Anstieg der Unternehmens- und Vermögenseinkommen
  - Hauptursache der verbesserten Erwartungen: Außenhandel (Annahme zur Entwicklung der Exporte für 2010 + 17,9 % statt + 8,1 % (Mai-Schätzung) und für 2011 + 9,8 % statt 8,0 %
  - aber auch deutliche Belebung der Inlandsnachfrage: Konsumausgaben der privaten Haushalte: + 2,3 % (2010) und + 2,5 % (2011) statt + 0,5 % und + 1,7 %
  - vor dem Hintergrund steigender Nachfrage und positiver Erwartungen: spürbarer Aufbau von Kapazitäten (Bruttoanlageinvestitionen): + 6,5 % (2010) und + 4,1 % (2011) statt jeweils + 1,4 % (Mai-Schätzung)

Tab. 1: Projektionen steuerrelevanter gesamtwirtschaftlicher Indikatoren

Zuwachsraten gegenüber Vorjahr in %

	Bruttoinlandsprodukt		Bruttolöhne- und -gehälter		Unternehm. u. Vermögenseinkommen
	nominal	real	insgesamt	je Arbeitnehmer	
<b>2010</b>					
Schätzung Mai 2010	1,8	1,4	0,8	1,0	4,0
<b>Schätzung November 2010</b>	<b>4,1</b>	<b>3,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,1</b>	<b>17,0</b>
Veränderung in %-Punkten	+ 2,3	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,1	+ 13,0
<b>2011</b>					
Schätzung Mai 2010	2,4	1,6	1,0	1,2	5,0
<b>Schätzung November 2010</b>	<b>3,0</b>	<b>1,8</b>	<b>2,5</b>	<b>1,9</b>	<b>4,2</b>
Veränderung in %-Punkten	+ 0,6	+ 0,2	+ 1,5	+ 0,7	- 0,8
<b>2011/2015 1)</b>					
Schätzung Mai 2010	2,9	1,7	2,5	2,2	4,3
<b>Schätzung November 2010</b>	<b>2,8</b>	<b>1,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>3,2</b>
Veränderung in %-Punkten	- 0,1	- 0,2	- 0,1	+ 0,0	- 1,1

1) Durchschnittliche jährliche Veränderungsraten (Mai 2010: Durchschnitt 2011/2014)

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

- im Saldo marginale Ausfalleffekte (- 253 Mio. € (2010) bzw. – 679 Mio. € (2011) für Bund, Länder und Gemeinden) durch Steuergesetze und sonstige aufkommenswirksame Veränderungen seit der Mai-Steuerschätzung (insbesondere: Einkommensteuerliche Behandlung von Berufsausbildungskosten und Gesetz zur Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung); Effekte für Stadtstaat Bremen: - 1,4 Mio. € (2010) bzw. – 2,4 Mio. € (2011)

### C. Ergebnisse für Bund, Länder und Gemeinden

- für Gesamtheit der Gebietskörperschaften im laufenden Jahr Anhebung der Einnahmeerwartungen um + 15,2 Mrd. € (nach Abzug von Verringerungen der EU-Zahlungen: + 16,5 Mio. €); erwartete Mehreinnahmen gegenüber Mai-Steuerschätzung in den Folgejahren: + 22,4 Mio. € (2011) und + 23,4 Mio. € (2012).
- Verbesserungen für Länder- und Gemeinde-Gesamtheit (Prüfgröße für bremische Schätzergebnisse): + 9,1 Mrd. € (2010), + 13,5 Mrd. € (2011) und + 14,4 Mrd. € (2012)
- prozentual deutlich stärkste Zunahme der Einnahmeerwartungen für die kommunale Ebene: Steigerungen gegenüber bisherigen Annahmen betragen 5,2 % (2010; +3,6 Mrd. €), 6,9 % (2011; + 4,5 Mrd. €) und 7,2 % (2012; + 5,0 Mrd. €)

Tab. 2: Ergebnisse für Bund, Länder und Gemeinden

in Mrd. €

	Steuerschätzung vom Nov. 2010 für			Veränderung gegenüber Mai 2010 für		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
<b>Bund</b>	223,7	225,4	234,7	7,4	8,1	8,8
<b>Länder</b>	208,1	211,3	221,3	5,5	8,5	8,8
Gebiet A	167,1	170,2	179,2	4,9	7,3	7,6
Gebiet B	41,0	41,0	42,2	0,7	1,2	1,2
<b>Gemeinden</b>	69,1	72,3	77,1	3,6	5,0	5,6
Gebiet A	62,6	65,4	69,8	3,3	4,5	5,0
Gebiet B	6,6	6,9	7,3	0,4	0,6	0,6
<b>EU</b>	24,6	28,4	30,0	-1,3	0,8	0,3
<b>Insgesamt</b>	525,5	537,3	563,2	15,2	22,4	23,4
nachrichtlich:						
<b>Länder und Gemeinden</b>	277,2	283,6	298,5	9,1	13,5	14,4
Gebiet A	229,7	235,7	249,0	8,1	11,8	12,6
Gebiet B	47,5	47,9	49,5	1,0	1,7	1,8

Quelle: Arbeitskreis Steuerschätzungen

### D. Ergebnisse für Land und Stadtgemeinde Bremen

- Bremen kann Bundesentwicklung im laufenden Jahr nicht in vollem Umfang mitvollziehen
- zwar Verbesserungen gegenüber Mai-Steuerschätzung bei den Landessteuern (+ 15 Mio. €; vor allem Einkommen-, Umsatz- und Grunderwerbsteuer), aber Kommunalsteuern der Stadt Bremen bleiben leicht hinter Frühjahrsprognose zurück (- 9 Mio. € Ursache: noch geringe Dynamik bei der Gewerbesteuer (mögliche Gründe: Verzögerungen bei der Gewinnentwicklung aufgrund spezifischer Unternehmensstruktur, abweichendes (Voraus-) Zahlungsverhalten der Steuerpflichtigen und/oder Einzelfälle)

- aktuelles Hauptproblem: Zahlungen im Länderfinanzausgleich; schon bekannt aus Mai-Steuerschätzung: Rückerstattung von 51 Mio. € im März 2010 für 2009; Ergebnis der aktuellen Steuerschätzung: voraussichtlich hoher Betrag aus Zahlungsansprüchen 2010 erst mit Abrechnung des vierten Quartals 2010 im März 2011 zu vereinnahmen; Folge: errechnete Ansprüche aus Länderfinanzausgleich (gemäß Regionalisierung: 440 Mio. €) werden in Höhe von rd. 70 Mio. € nicht in 2010 kassenwirksam; Einnahmen aus LFA und BEZ unterschreiten Mai-Schätzung um 31 Mio. €
- originäre Steuereinnahmen können Mindereinnahmen aufgrund LFA-Abrechnungsmechanismen nicht kompensieren: steuerabhängige Einnahmen für Land und Stadtgemeinde Bremen **2010** um **- 25 Mio. €** unter Mittelfrist-Projektion vom Mai
- für Folgejahre: bei Fortschreibung der voraussichtlichen Ist-Werte 2010 gegenüber Mai-Schätzung Zunahme der Einnahmeerwartungen um **+ 42 Mio. € (2011)** und **+ 54 Mio. € (2012)**; Schätzergebnisse ab 2011 berücksichtigen Effekte der Anhebung der Grunderwerbsteuer (2011: 11 Mio. €)
- Veränderung der Schlüsselzuweisungen an Bremerhaven gegenüber Mai-Prognosen – 0,2 Mio. € (2010) und + 1,5 Mio. € (2011)

Tab. 3: Ergebnisse der Schätzung vom November 2010 für Land und Stadtgemeinde Bremen

in Mio. €

	Steuern Land Bremen	LFA	BEZ	Summe Land Bremen	Steuern Stadtgem. Bremen	insgesamt
<b>2010</b>	<b>1376</b>	<b>370</b>	<b>203</b>	<b>1949</b>	<b>583</b>	<b>2532</b>
Veränderung ggü. Anschlag (A)	+ 4	- 86	- 8	- 90	- 19	- 109
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 15	- 39	+ 8	- 16	- 9	- 25
Veränderung ggü. Vorjahr	- 24	- 97	+ 3	- 118	- 13	- 131
<b>2011</b>	<b>1406</b>	<b>381</b>	<b>206</b>	<b>1994</b>	<b>611</b>	<b>2604</b>
Veränderung ggü. Entwurf (B)	- 5	- 90	- 10	- 105	- 15	- 120
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 54	- 26	+ 11	+ 39	+ 3	+ 42
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 31	+ 11	+ 3	+ 45	+ 28	+ 73
<b>2012</b>	<b>1487</b>	<b>405</b>	<b>214</b>	<b>2106</b>	<b>653</b>	<b>2759</b>
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 54	- 21	+ 12	+ 45	+ 8	+ 54
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 79	- 46	+ 6	+ 39	+ 12	+ 50
<b>2013</b>	<b>1560</b>	<b>421</b>	<b>220</b>	<b>2201</b>	<b>694</b>	<b>2895</b>
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 60	- 22	+ 12	+ 51	+ 13	+ 63
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 73	+ 16	+ 6	+ 95	+ 41	+ 136
<b>2014</b>	<b>1624</b>	<b>440</b>	<b>227</b>	<b>2291</b>	<b>730</b>	<b>3021</b>
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 63	- 23	+ 13	+ 53	+ 16	+ 69
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 64	+ 19	+ 8	+ 90	+ 36	+ 126

Basis: (A) = Schätzung vom November 2009; (B) = Hochrechnung vom November 2009

## E. Ergebnisse für Bremerhaven

- ebenfalls verhaltenere Entwicklung der Gewerbesteuer; entscheidender Grund für Zurückbleiben der aktuellen Einnahmeerwartungen gegenüber Mai-Steuerschätzung um 3,2 Mio. € im Jahr 2010; einschließlich marginaler Mindereinnahmen aus Schlüsselzuweisungen (- 0,2 Mio. €) **im laufenden Jahr** gegenüber Frühjahrsprojektion um **- 3,4 Mio. €** verringerte steuerabhängige Einnahmen

- **2011:** höhere Einnahmen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (+ 1,5 Mio. €) kompensieren Mindereinnahmen aus Fortschreibung der originären Steuerentwicklung des Vorjahres (- 1,5 Mio. €)

Tab. 4: Ergebnisse der Schätzung vom November 2010 für die Stadt Bremerhaven

in Mio. €

	Steuern	Schlüsselzuweisungen (KFA)	zusammen
<b>2010</b>	<b>84,3</b>	<b>67,1</b>	<b>151,4</b>
Veränderung ggü. Anschlag (A)	-0,5	-3,1	-3,6
Veränderung ggü. Mai 2010	-3,2	-0,2	-3,4
Veränderung ggü. Vorjahr	-4,0	1,1	-2,9
<b>2011</b>	<b>88,0</b>	<b>68,3</b>	<b>156,3</b>
Veränderung ggü. Entwurf (B)	0,0	-3,8	-3,8
Veränderung ggü. Mai 2010	-1,5	1,5	<b>0,0</b>
Veränderung ggü. Vorjahr	-1,8	-1,4	-3,2
<b>2012</b>	<b>94,0</b>	<b>72,0</b>	<b>166,0</b>
Veränderung ggü. Mai 2010	-0,8	1,7	<b>0,9</b>
Veränderung ggü. Vorjahr	6,0	3,7	9,7
<b>2013</b>	<b>99,8</b>	<b>75,1</b>	<b>174,9</b>
Veränderung ggü. Mai 2010	-0,2	1,9	<b>1,7</b>
Veränderung ggü. Vorjahr	5,8	3,1	8,9
<b>2014</b>	<b>104,8</b>	<b>78,0</b>	<b>182,8</b>
Veränderung ggü. Mai 2010	0,2	1,9	<b>2,1</b>
Veränderung ggü. Vorjahr	5,0	2,9	7,9

Senatorin für Finanzen; Referat 20

Basis: (A) = Schätzung vom November 2009; (B) = Hochrechnung vom November 2009

## F. Auswirkungen auf den Konsolidierungskurs 2010/2020

- für Nachtragshaushalt 2010: aufgrund nur geringer Abweichungen zur Mai-Schätzung: Nachtragshaushalt 2010 unverändert zu beschließen
- für Konsolidierungskurs: Defizit 2010 entspricht den bisherigen Erwartungen; es ist ab 2011 gleichmäßig abzubauen (erwartete Mehreinnahmen 2011 leisten Beitrag, dabei: Konjunkturbereinigung schmälert Mehreinnahmen – nach aktueller Berechnung – rechnerisch um gut 20 Mio. €)